

Worte: „Konsumgüter herzustellen ist eine schöne, dankbare und verantwortungsvolle Aufgabe. Wir alle wollen doch, daß in dieser Hinsicht das Angebot in den Geschäften weiter verbessert wird. Aber dafür muß jeder seinen persönlichen Beitrag leisten. Von nichts kommt nichts!“

Es gab daher auch keine Schwierigkeiten, als es darum ging, ein Frauenkollektiv unseres Kombines Ende 1980 für etwa vier Wochen in den VEB Phonotechnik Zittau zu delegieren, um dort Produktionserfahrungen zu sammeln. Nach ihrer Rückkehr erklärten sich die Frauen bereit, bis zum X. Parteitag soviel Phonogeräte zu produzieren wie der Zittauer Betrieb im ganzen Jahr 1980. Diese Verpflichtung wurde mit zehn Geräten übererfüllt.

Aber nicht nur im Stammbetrieb, sondern auch in den anderen Kombinatbetrieben, so zum Beispiel im VEB Elektronik Gera mit dem Betriebsteil, Lobenstein als den Finalproduzenten, werden Voraussetzungen für die Herstellung hochwertiger Konsumgüter geschaffen.

Erfahrungen und Schlußfolgerungen

Der Rat der Parteisekretäre wird auch künftig der Konsumgüterproduktion in der politischen Führungstätigkeit große Aufmerksamkeit widmen. Die Mitglieder des Rates der Parteisekretäre sind übereingekommen, allen Grundorganisationen zu empfehlen:

1. In der politischen Arbeit von der Verantwortung auszugehen, die unser Kombinat als Finalproduzent für hochwertige Konsumgüter hat, und verstärkt auf jene Arbeitskollektive einzuwirken, die auf die Senkung des Energie- und Materialaufwandes sowie auf neue konstruktive und gestalterische Lösungen bei den Konsumgütern Einfluß haben. Es geht darum, eine solche schöpferische Atmosphäre zu schaffen, die be-

wirkt, daß der Fertigungsaufwand gesenkt, das Masse-Leistung-Verhältnis verbessert und die Form geschmackvoller gestaltet wird.

Darin sieht der Rat der Parteisekretäre eine wichtige Voraussetzung, um die jetzt in der Produktion befindlichen Geräte der Unterhaltungselektronik, beginnend mit dem Plan 1982, durch neue Spitzengeräte auf der Basis der Mikroelektronik schrittweise zu ersetzen. Das erfordert aber auch von den Grundorganisationen, Einfluß darauf zu nehmen, daß die Bereitschaft für eine enge Zusammenarbeit mit Ingenieuren, Technikern und Formgestaltern des Kombines Rundfunk und Fernsehen noch stärker entwickelt wird. Nur so ist es möglich, ein hohes Tempo bei der Entwicklung neuer Geräte zu erreichen.

2. Für die weitere Entwicklung der Konsumgüterproduktion ist es ratsam, daß die Grundorganisationen die staatlichen Leiter dazu anhalten, eng mit dem Handel zusammenzuarbeiten, weil das in zweierlei Hinsicht von Bedeutung ist. Erstens können dadurch weitere Schlußfolgerungen für die Gestaltung, die Gebrauchswerteigenschaften, die Qualität und andere Parameter gezogen werden. Zweitens erfahren die Kollektive aus erster Hand, wie „ihr Erzeugnis“ von der Bevölkerung beurteilt wird.

Um die politische Arbeit der Grundorganisationen zu unterstützen, wird der Rat der Parteisekretäre ideologische Probleme, die unmittelbar mit der Konsumgüterproduktion im Zusammenhang stehen, gründlich beraten und für die politische Massenarbeit im Kombinat eine einheitliche Argumentation ausarbeiten. Dabei geht es besonders darum, die gemeinsame Verantwortung aller Kombinatbetriebe für die Konsumgüterproduktion deutlich zu machen.

Kurt Koopmann

Parteiorganisator des ZK und Parteisekretär
im VEB Kombinat Elektronische Bauelemente Teltow

Leserbriefe

ter Kreise der Werktätigen heraus, indem sie die Bedeutung eines solchen Vorhabens klarmachten. Im I. Quartal wurde dadurch die Vorgabe mit 115 Prozent übererfüllt.

Das war eine Einsparung von 40 Arbeitsplätzen, was einer Einsparung von 61 Arbeitskräften entspricht. Die politische Überzeugungsarbeit, die von der Überlegung ausging, daß nur die effektivere Gestaltung der Produktion das Problem lösen kann und nicht der Ruf nach mehr Arbeitskräften, hatte reiche Früchte getragen.

Herbert Beyer

Parteisekretär im VEB Lautex Zittau

Investitionen von nie gekannter Größe

Die Kommunisten der Großbaustelle des Chemieanlagenbaukombines Leipzig-Grimma, Generalauftragnehmer-Betriebsteil Schwedt, hatten gleich nach dem X. Parteitag begonnen, sich gründlich mit den dort beschlossenen Dokumenten vertraut zu machen. Die Parteiorganisation arbeitet jetzt nach einem Maßnahmenplan, den ihre Leitung zur umfassenden Auswertung dieser Materialien beschlossen hat.

Nach dem Parteitag war auch die

Ergänzung zum Kampfprogramm erarbeitet und in der Mitgliederversammlung diskutiert und beschlossen worden. Die Einbeziehung aller Genossen in die Erarbeitung des Beschlusses und die Diskussionen in den Arbeitskollektiven über die neuen, anspruchsvollen Anforderungen zeigten eine positive Resonanz. Die Parteileitung, die Gewerkschaftsleitung und die staatliche Leitung leisteten seit dem Parteitag eine noch intensivere und gezieltere politische Massenarbeit,